A. M. Seite. Er regierete 17 Jahr, und verhielte sich in der ersten Zeit sehr wohl und löblich. Nachdem sich aber sein Reich durch Gottes sonderbaren Segen
3032 ziemlich aufgenommen hatte: verfiel er samt dem Volcke nicht allein auf ein wohllüstiges Leben, sondern versündigte sich auch mit Abgötterey. Daher ließ
3033 ihn Gott durch Sisack, den König in Egypten, rechtschaffen demüthigen: und unter andern auch durch Wegführung der Schätze aus dem Tempel und Königlichen Hause zu bessern Gedancken bringen.

[a] 1 Kön. 12 ꝛc. 2 Chron. 10 ꝛc. Ioseph. l. 8. c. 3 et 4. Lang. syst. p 612. Maii œcon. temp. V. T. c. 46.

Die übrigen 10 Stämme wurden (b) Jerobeam, dem Sohn Nebat, aus dem Stamm Ephraim zu theil: welcher vormals in Salomonis Diensten gestanden war, sich aber aus Furcht vor demselben nach Egypten retiriret hatte. Diesem war zwar von Gott die Bestättigung seines Königreichs verheissen worden, wenn er in seinen Wegen wandeln und nach seinen Geboten und Rechten thun würde: allein eine falsche Staatsklugheit verleitete ihn den Gottesdienst nach sei-

nem